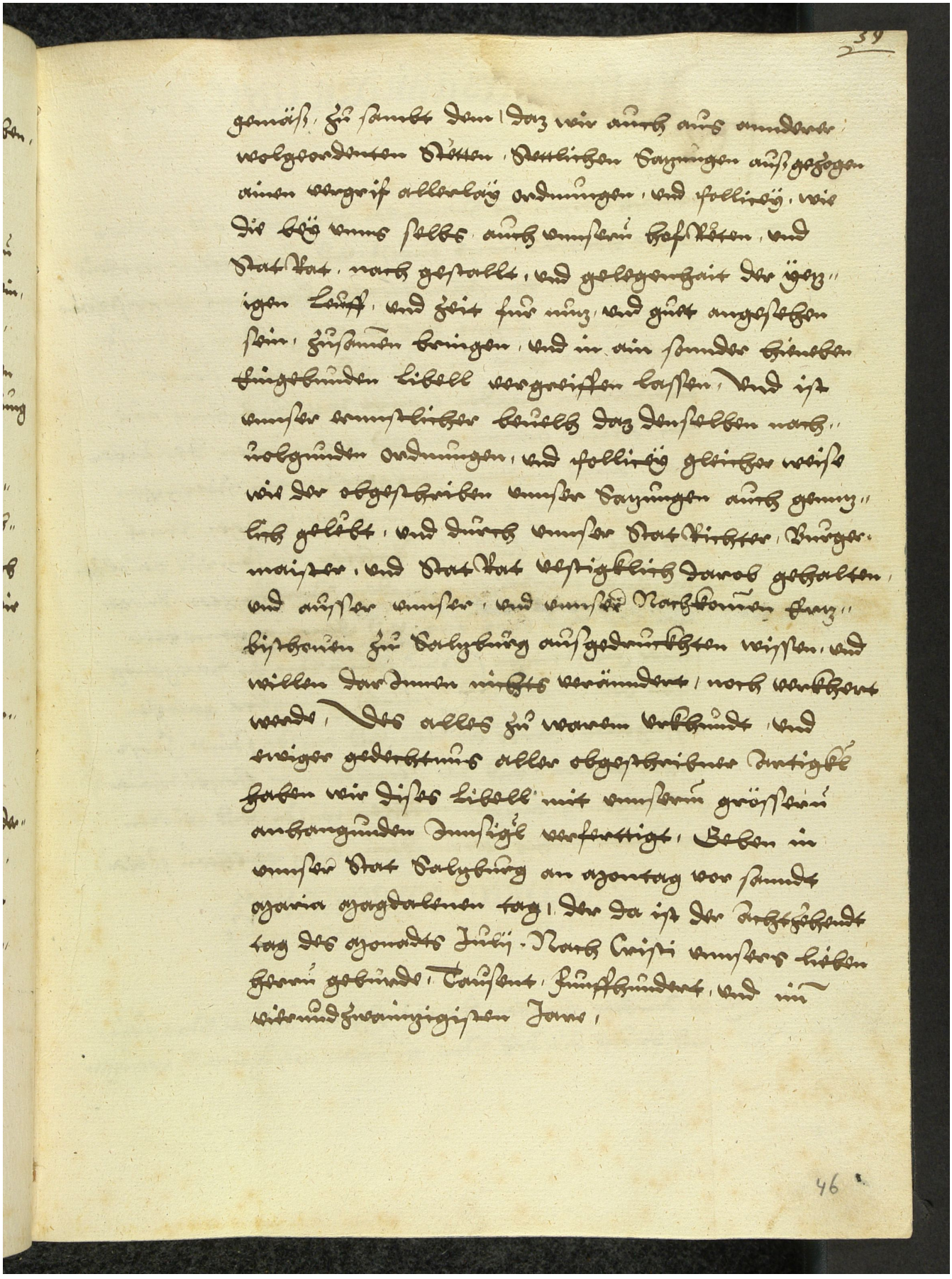
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gemäss, zu sambt dem, daz wir auch aus annderer
wolgeordenten Stetten, Stettlichen Satzungen aussgezogen
ainen vergrif allerlay ordnungen, und folliceÿ, wie
die beÿ unns selbs auch unnserm hofRetten, und
StatRat, nach gestallt, und gelegenhait der yetz-
igen Leuff, und zeit fur nutz, und guet angesehen
sein, zusamen bringen, und in ain sonnder hieneben
eingebunden libell vergreiffen lassen, Und ist
unnser ernnstlicher beuelh daz denselben nach-
uolgunden ordnungen, und folliceÿ gleicher weise
wie der obgeschriben unnser Satzungen auch genntz-
lich gelebt, und durch unnser StatRichter, Burger-
maister, und StatRat vestigklich darob gehalten,
und ausser unnser, und unnser Nachkomen Ertz-
bischouen zu Salzburg ausgedruckhten wissen, und
willen dar innen nichts veränndert, noch verkhert
werde, Des alles zu warem urkhundt, und
ewiger gedechtnus aller obgeschribner Artigkl
haben wir dises libell mit unnserm grösseru
anhangunden Innsigl verferttigt, Geben in
unnser Stat Salzburg an Montag vor sanndt
Maria Magdalenen tag, der da ist der Achtzehendt
tag des Monadts Julÿ. Nach Cristi unnsers lieben
herrn geburde, Tausent, Funffhundert, und im
vierundzwaintzigisten Jare,